

Vom Verlag an die TUM

Seit dem 21. August 2006 gibt es (m)ein neues Gesicht unter den Referentinnen und Referenten des Präsidenten: Frauke Winkel M.A., 38 Jahre alt.



Frauke Winkel *Foto: privat*

Geboren und aufgewachsen bin ich in München, wo ich auch studierte: Germanistik und Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität. Anschließend zog es mich in die Verlagsbranche; von 1996 an arbeitete ich als Praktikantin und Redakteurin, seit 1998 als Assistentin der Geschäftsleitung in einem kleinen Münchner Verlag. Während der ersten Jahre gehörten unter anderem Lektorat, Redaktion (Print-, Audio- und neue Medien) sowie Buchherstellung zu meinem Arbeitsbereich. In einem kleinen Haus sind die Grenzen zwischen einzelnen Abteilungen fließend, Vielseitigkeit war gefragt. Das Konzipieren und Steuern von Projekten gehörte ebenso

dazu wie die kompetente Betreuung von Kunden auf der Buchmesse in Frankfurt.

Immer offen für Neues, versuchte ich mich in dieser Zeit nebenbei auch als freie Moderatorin beim TV-Sender BR-alpha, hielt als Referentin beim Österreichischen Buchhandelsverband in Wien ein Seminar zum Thema Buchherstellung und leitete Kurse für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung. Später kamen im Verlag zunehmend kaufmännische Aufgaben dazu, in die ich mich als Geisteswissenschaftlerin erst einmal einarbeiten musste. Durch intensive Weiterbildung und Learning by Doing hatte ich bald Spaß an der neuen Herausforderung. Trotzdem war ich irgendwann »reif« für einen Wechsel und wurde durch eine Stellenanzeige in der Zeitung auf die TUM aufmerksam. Ich bewarb mich und wurde eingeladen. In einem ausführlichen Gespräch erfuhr ich Näheres über das Stifterverbandsprojekt »Die deregulierte Hochschule« und das damit verbundene Teilprojekt »Qualitätsmanagement«, bei dem ich mit eingesetzt würde. Einen schönen Sommertag danach – ich saß gerade in einem der Straßencafés am Gärtnerplatz – beschloss ich: Ja, ich will, sofern die TUM mich will. Und so kam es dann. Wer mich kennenlernen möchte, findet mich zumeist in der Arcisstraße 21, Raum 1054. Oder nach Dienstschluss beim Badminton, Tangotänzen oder lesend in den Isarauen ...

fw

Neuer Hochschulpfarrer

Seit September 2006 hat die Katholische Hochschulgemeinde der TUM einen neuen Leiter: Dr. Richard Götz ist zusammen mit den Referenten Sabine Gerhard und Michael Seitlinger für die Standorte München und Garching zuständig. Götz ist 38 Jahre alt und war bisher Kaplan in zwei Münchner Pfarreien, zuletzt in Christkönig Nymphenburg. Er versteht seine neue Aufgabe als die Herausforderung, Kirche und Hochschule miteinander in Kontakt und in Dialog zu bringen, zum Nutzen der Menschen, die an der Universität lernen, lehren und leben. »Ich komme gern an die TU, denn neben der Theologie interessiere ich mich besonders für naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen«, sagt er.



Richard Götz *Foto: privat*

Der neue Hochschulpfarrer ist in Rosenheim geboren und in Saarbrücken und Kassel aufgewachsen. Er studierte Theologie in Fulda, Fribourg und München; dort wurde er 1998 im Fach Dogmatik zum Dr. theol. promoviert. In den vergangenen acht Jahren war er an verschiedenen Stellen in der Pfarreiseelsorge tätig. Daneben erwarb er im Fernstudium den Master of Science in Wirtschaftsinformatik an der Universität Göttingen. Mit seinen Teamkollegen Gerhard und Seitlinger wird Götz unter anderem arbeiten auf den Gebieten Gottesdienste, Meditation, spirituelle Angebote; Dialog und Diskussion zu Fragen der Ethik und der Verantwortung des Menschen sowie zu den Themen Erkenntnistheorie und Wissen; Persönliche Gespräche, Beratung und Begleitung; Kulturelles, Fahrten.

red

Dr. Richard Götz
KHG an der TU München
Tel.: 089/55 27 50 75
pfarrer-tum@web.de